

B - HÖRVERSTEHEN

Bearbeitungsdauer insgesamt etwa 40 Minuten

Dieser Prüfungsteil besteht aus drei Teilen:

Aufgabe 1	Aufgabe 2	Aufgabe 3
Sie hören mehrere Nachrichten und sollen dazu passende Überschriften zuordnen.	Sie hören einen Text und sollen aus mehreren angegebenen Aussagen die am besten zutreffende auswählen.	Sie hören ein Gespräch und sollen danach die Fragen in Stichworten beantworten.

Wir werden hier im Folgenden beispielhaft 3 Hörtexte angeben. Die Gesamtpunktzahl für das HV sind 100 Punkte, in den Anweisungen zu jeder Aufgabe wird die zu erzielende Punktzahl angegeben.

Aufgabentyp 1 (6 x 5 Punkte)

Welche Überschrift A-J passt zu welcher Nachricht. Pro Nachricht ist nur eine Überschrift korrekt. Falls zu einem gehörten Text keine Überschrift passt, schreiben Sie bitte den Buchstaben **O**. Sie hören alle Texte zweimal nacheinander. Lesen Sie jetzt die Überschriften A-J. Sie haben eine Minute Zeit.

Beispiel: **X.** Ein Doppelpass ist kein Hindernis für Integration

- A. Papst Franziskus verurteilt Anschläge an Kopten in Ägypten
- B. Mehrere Krankenhäuser werden durch Bomben zerstört
- C. Anschlag auf einen Club in Istanbul verhindert
- D. Viele Familien auf der Flucht sind lange getrennt
- E. Ranghohes Mitglied des Islamischen Staates in Syrien getötet
- F. Das Treffen des Papstes mit dem ägyptischen Präsidenten findet nicht statt
- G. Friedensgespräche sollen die Situation der Syrer in ihrem Land verbessern
- H. In Ägypten betet der Papst mit Christen verschiedener Konfessionen
- I. In Syrien werden Patienten aus Kinderklinik evakuiert
- J. Flüchtlinge erholen sich an Stränden in Südosteuropa

Nachricht:	Beispiel	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Überschrift:	X						

Aufgabentyp 2 (7 x 5 Punkte)

Sie hören ein Interview mit drei Gesprächsteilnehmern zum Thema Saisonarbeit auf Schweizer Alpen. Sie hören das Interview **zweimal**. Nach dem ersten Hören gibt es 1 Minute Pause. Zu diesem Text sollen Sie sieben Aufgaben lösen. Lesen Sie jetzt das Beispiel und die Aussagen 1-7. Sie haben 1 Minute Zeit.

Beispiel: Wann arbeiten viele deutsche Studenten bei Schweizer Bergbauern?

- Im Sommersemester.
- In den Semesterferien.**
- nach ihrem Studium.

7. Ein Aufenthalt bei den Bergbauern

- a** gilt als Praktikum im Landwirtschaftsstudium.
- b** ist für diese Studenten obligatorisch.
- c** ist ein Studienfach im Sommersemester.

8. Für Olaf Seifert waren die harten Anforderungen

- a** von Anfang an zu bewältigen.
- b** eine gute Abwechslung zum Studium.
- c** nach einem Monat zu schaffen.

9. Professor Spatz meint,

- a** dass die Arbeit auf der Alp etwas für Individualisten ist.
- b** dass die Arbeit auf der Alp eine Herausforderung ist.
- c** dass drei Monate auf der Alp nicht genug Zeit ist.

10. Studenten sollen vor dem Aufenthalt

- a** schon Erfahrungen mit Kühen haben.
- b** informiert sein, was auf sie zukommt.
- c** die Alp schon besucht haben.

11. Für die Schweizer Bergbauer

- a** ist die Hilfe der Praktikanten notwendig.
- b** die Betreuung der Praktikanten aufwändig.
- c** die Bezahlung der Praktikanten teuer.

12. Olaf Seifert hat die Stelle

- a** über die SAB gefunden.
- b** von seiner Uni vermittelt bekommen.
- c** direkt vom Bauer bekommen.

13. Der Student ist mit der Bezahlung

- a** zufrieden, da man auch etwas für das Semester sparen kann.
- b** zufrieden, da der Bauer einem auch die Miete bezahlt.
- c** unzufrieden, weil man nur Essen und Unterkunft bekommt.

Aufgabentyp 3 (7 x 5 Punkte)

Sie sind in der Küche eines Studentenwohnheims und hören ein Gespräch zwischen zwei Studentinnen. Sie hören dieses Gespräch **zweimal**. Schreiben Sie beim Hören die Antworten auf die Fragen a) – g). Notieren Sie Stichwörter (maximal **5 Wörter**). Lesen Sie jetzt das Beispiel und die Aufgaben. Sie haben 1 Minute Zeit.

Der Ferienjob

Beispiel: *Wo war Maria gerade?*

Mögliche Antwort: *in der Jobvermittlung*

- a) Mit welchem Verkehrsmittel verreisen die Jugendlichen?
- b) Was bereitet Maria für den Abend vor? Nennen Sie **eine** Aktivität.
- c) Was für einen Kurs braucht man für die Bewerbung?
- d) Mit wem spricht man nach der Bewerbung?
- e) Was muss man nach dem Interview tun?
- f) Welche Arbeitsmöglichkeiten gibt es außer dem Job als Reiseleiter? Nennen Sie **zwei**.
- g) Warum kann Lisa dieses Jahr nicht für den Reiseveranstalter arbeiten?

Lösungen:

Nachricht:	Beispiel	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Überschrift:	X	E	O	B	H	D	G

7. Ein Aufenthalt bei den Bergbauern

- a gilt als Praktikum im Landwirtschaftsstudium.
- b ist für diese Studenten obligatorisch.
- c ist ein Studienfach im Sommersemester.

8. Für Olaf Seifert waren die harten Anforderungen

- a von Anfang an zu bewältigen.
- b eine gute Abwechslung zum Studium.
- c nach einem Monat zu schaffen.

9. Professor Spatz meint,

- a dass die Arbeit auf der Alp etwas für Individualisten ist.
- b dass die Arbeit auf der Alp eine Herausforderung ist.
- c dass drei Monate auf der Alp nicht genug Zeit ist.

10. Studenten sollen vor dem Aufenthalt

- a schon Erfahrungen mit Kühen haben.
- b informiert sein, was auf sie zukommt.
- c die Alp schon besucht haben.

11. Für die Schweizer Bergbauer

- a ist die Hilfe der Praktikanten notwendig.
- b die Betreuung der Praktikanten aufwändig.
- c die Bezahlung der Praktikanten teuer.

12. Olaf Seifert hat die Stelle

- a über die SAB gefunden.
- b von seiner Uni vermittelt bekommen.
- c direkt vom Bauer bekommen.

13. Der Student ist mit der Bezahlung

- a zufrieden, da man auch etwas für das Semester sparen kann.
- b zufrieden, da der Bauer einem auch die Miete bezahlt.
- c unzufrieden, weil man nur Essen und Unterkunft bekommt.

Der Ferienjob

- a) Mit welchem Verkehrsmittel verreisen die Jugendlichen?
 - b) Was bereitet Maria für den Abend vor? Nennen Sie eine Aktivität.
 - c) Was für einen Kurs braucht man für die Bewerbung?
 - d) Mit wem spricht man nach der Bewerbung?
 - e) Was muss man nach dem Interview tun?
 - f) Welche Arbeitsmöglichkeiten gibt es außer dem Job als Reiseleiter? Nennen Sie **zwei**.
 - g) Warum kann Lisa dieses Jahr nicht für den Reiseveranstalter arbeiten?
- a) (mit dem) Bus/Reisebus/Autobus
 - b) Abendprogramm/Disko, Film(-abend)/Freizeitaktivitäten/Diskobesuch/Filmvorführung
 - c) Erste-Hilfe-Kurs/Rote-Kreuz-Kurs
 - d) (mit) Studenten, die schon als Reiseleiter gearbeitet haben/ mit Reiseleitern - begleiten
 - e) (ein 5-tägiges) Seminar besuchen/man muss ein Seminar machen/am Seminar teilnehmen
 - f) Koch/Köchin, Telefonist-in
 - g) (weil sie) nur 2 Wochen Zeit hat/(man) muss vier Wochen arbeiten/ sie hat zu wenig Zeit